



TARIFNACHRICHTEN

22. März 2022 | Nr. 2

Erste Tarifverhandlung ohne Ergebnis UNSERE ANTWORT: WARNSTREIK



Jetzt ist jedes Mitglied der IG Metall, alle Beschäftigten von Musashi und ihre Angehörigen zur aktiven Solidarität aufgefordert. Die Blockadehaltung des Arbeitgeberverbandes und der Unternehmensleitung von Musashi kann nur mit massiven Druck von unten durchbrochen werden. Wir bezahlen nicht Eure Krise! Ein soziales Auffangnetz in der Transformation durch den geforderten Sozialtarifvertrag fällt nicht vom Himmel, sondern muss von allen gemeinsam erstritten werden. Nur durch massive Beteiligung verhindern wir einen langen, schweren Arbeitskampf und setzten eine gute soziale Lösung durch. Darum gilt für alle: Warnstreik jetzt!

Uwe Zabel, Verhandlungsführer
IG Metall Bezirksleitung Mitte

Die ersten Tarifverhandlungen über den Sozialtarifvertrag wurden am 21.03.2022 in Bockenua ergebnislos unterbrochen. Der Arbeitgeberverband »vem.die arbeitgeber« und die Unternehmensleitung von Musashi Europe legten kein verhandlungsfähiges Angebot für den geforderten Sozialtarifvertrag, für alle Musashi Standorte in Deutschland, vor. Vor allem hinsichtlich der Zukunfts- und Beschäftigungsgarantien bis 2030 gab es kein Vorankommen.

Besonders dreist ist, dass die Arbeitgeber ihre »10-Punkte-Giftliste« nicht zurückgenommen haben und weiter massiven Entgeltverzicht von den Beschäftigten als »Rahmenbedingung für die Zukunft« fordern. »Auf der einen Seite halten die Arbeitgeber an ihren Forderungen, den Beschäftigten in die

Tasche zu greifen fest. Auf der anderen Seite gibt es keine konkreten Zukunftsperspektiven und Sicherheiten für die Beschäftigten. Das ist eindeutig zu wenig«, so Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Die zentrale Tarifkommission und die Vollversammlung der örtlichen Tarifkommissionen der IG Metall haben am 21. März 2022 den Verhandlungsstand gemeinsam diskutiert und bewertet. Als Antwort auf das Verhalten der Arbeitgeber hat man einstimmig beschlossen, am 24. und 25. März 2022 zu massiven Warnstreiks an allen deutschen Standorten aufzurufen. Deshalb: Bitte beachtet und befolgt geschlossen die Aufrufe der örtlichen Streikleitung. Solidarität jetzt – wenn wir zusammenhalten ist alles möglich!



ZUKUNFT ODER WIDERSTAND: JETZT GEHT ES LOS!

Die IG Metall ruft alle Beschäftigten von Musashi an allen deutschen Standorten am 24. und am 25. März 2022 zum Warnstreik auf.

Bitte folgt dem Aufruf der örtlichen Streikleitungen an den Standorten. Nähere Informationen gibt es bei den IG Metall Betriebsräten, den örtlichen Tarifkommissionen und Vertrauensleuten der IG Metall.
Solidarität ist das Gebot der Stunde!

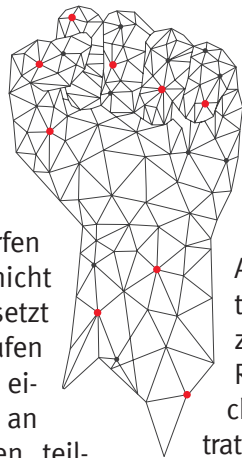
Aufruf und Hinweis für Leiharbeitsbe- schäftigte

Leiharbeitsbeschäftigte dürfen während des Warnstreiks nicht im bestreikten Betrieb eingesetzt werden. Ihr werdet aufgerufen - falls kein anderer Einsatz in einem anderen Betrieb erfolgt - an den Warnstreikkundgebungen teilzunehmen. Werdet Mitglied der IG Metall und sichert Euch eure Rechte.

Solidaritätsaufruf für Werkvertragsbeschäftigte

Alle Werkvertragsbeschäftigte, an allen Musashi-Standorten, werden zur Teilnahme an den Warnstreikversammlungen der IG Metall aufgerufen. Niemand ist verpflichtet Streikbrecherarbeit zu leisten.

SEID SOLIDARISCH!



WARNSTREIK IST UNSER GUTES RECHT!

Alle Arbeitnehmer - Arbeiter, Angestellte und Auszubildende - haben das Recht, an gewerkschaftlichen Warnstreiks, Demonstrationen und Kundgebungen teilzunehmen. Sie dürfen von niemandem daran gehindert oder eingeschränkt werden. Das Bundesarbeitsgericht hat bestätigt:

»Warnstreiks, Demonstrationen und Kundgebungen während der Arbeitszeit, zu denen die IG Metall in der Tarifaus-einandersetzung aufruft, sind zulässig und verstoßen nicht gegen den Arbeitsvertrag.«

Das gilt nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes auch für den geforderten Sozialtarifvertrag.

HINWEISE ZUM GESUNDHEITSSCHUTZ

Deine Gesundheit liegt uns am Herzen!

Schutz nicht nur für sich selbst, auch für andere. Das ist praktische Solidarität in der Pandemie. Bitte beachtet deshalb am 24. und 25. März die Gesundheitsregelungen:

Bei Niederlegung der Arbeit zur Teilnahme an der Demonstration die Hände zu waschen bzw. zu desinfizieren.

- 🕒 Den Betrieb unter Einhaltung der Abstandsregeln verlassen.
- 🕒 Auf dem Weg aus dem Betrieb und bei den Kundgebungen FFP2 Mund- und Nasenschutzmaske tragen.
- 🕒 Auf den Warnstreikkundgebungen 1,5 m Abstand halten.

